

Inhaltsverzeichnis

0.	Einleitung	9
0.1.	Grundthese: Kleist als Generationsgenosse der Romantik in der Übergangskrise zur Postkonventionalität	9
0.2.	Vorbemerkungen zu einigen methodischen und inhaltlichen Problemen	10
0.3.	West-östliche Perspektiven; Kleist, die Kleistforschung und der Nationalismus	16
0.4.	Zum Aufbau und Text-Umkreis meines Vorhabens	22
1.	Zum theoretischen Ansatz und zu den methodischen Problemen	25
1.1.	Identitätsproblematik; sozialwissenschaftliche Methoden in der Literaturwissenschaft	25
1.1.1.	Das Konzept der Identität im Symbolischen Interaktionismus	31
1.2.	Allgemeine Probleme der Anwendung auf den Autor und die Texte	36
2.	Staat und Nation, Politik und Krieg in der Romantik und bei Heinrich von Kleist	49
2.1.	Einführung in den derzeitigen Stand der Forschung zur Politik bei Kleist	49
2.2.	Überblick über die politische Betätigung Kleists zwischen 1808 und 1809	53
2.3.	Romantische Staatsauffassung	59
2.4.	Romantische Kriegsauffassung	62
2.4.1.	Adam Müller	62
2.4.2.	Rühle von Lilienstern	63
2.4.3.	Weitere Autoren und Parallelen bei Kleist	66

3.	Die Bedeutung der Romantik und Romantischer Denkmotive für Kleist und ihre Funktion für unser Thema am Beispiel „Das Käthchen von Heilbronn“	73
3.0.	Einleitung	73
3.1.	Romantische Naturphilosophie - Eine neue Betrachtungsweise der Natur	76
3.2.	Traum und Verstand, Romantik und Aufklärung ein Gegensatz? .	82
3.3.	Der Somnambulismus im „Käthchen von Heilbronn“	85
3.3.1.	Käthchen als Somnambule	89
3.3.2.	Die Beziehung zwischen Käthchen und dem Grafen - eine Beziehung zwischen Magnetisierter und Magnetiseur?	94
3.3.3.	Identitätsverlust und Schein-Identität	106
4.	„Michael Kohlhaas“	111
4.0.	Einleitung	111
4.1.	Der Verlust und die Wiedererlangung der Identität des Michael Kohlhaas	112
4.1.1.	Die Identität von Michael Kohlhaas als Rollenidentität	113
4.1.2.	Verlust der Identität und neue (Pseudo-)Identität	118
4.1.2.1.	Die Phasen des Verlusts der Rollenidentität	118
4.1.2.2.	Die neue Identität	123
4.2.	Die Phasen der Wiederherstellung der Identität und der Charakter dieser Identität	127
4.3.	Schluß	138
5.	„Die Hermannsschlacht“ und das Problem seines Nationalismus’	141
5.1.	Das Propagandastück „Hermannsschlacht“: nationalistisch oder faschistisch?	141
5.2.	Begriff und Genese von Nation und Nationalismus	144
5.3.	Kleist als Nationalist	148
5.4.	Kritik an den verzerrten Interpretationen Kleists - zwei Beispiele .	150
5.4.1.	Peymann: Verzerrung durch Ignorierung der Autorintention	151
5.4.2.	Lukács: Kleist ein Altpreuße?	158

5.5.	Textinterpretation	159
5.5.1.	Der gefälschte Brief?	162
5.5.2.	Die Moralstufen der zwei Hauptfiguren Thusnelda und Hermann .	172
5.5.2.1.	Thusnelda	173
5.5.2.2.	Hermann	177
6.	„Prinz Friedrich von Homburg“	183
6.0.	Einleitung: zur Forschungssituation	183
6.1.	Identitätskonflikte	186
6.1.1.	Der Kurfürst: Tyrann oder Vater	188
6.1.1.1.	Der Kurfürst als ein Tyrann	188
6.1.1.2.	Der Kurfürst als ein Vater	191
6.1.1.2.1.	Treue und Liebe	193
6.1.1.3.	Identitätskonflikte und Moralstufen	199
6.1.2.	Der Prinz	200
6.1.2.1.	Insubordination und Gehorsamsfrage - Die Problematik der Beziehungen zwischen Theorie und Praxis oder über die kreative Anwendung der Theorie in der Praxis - ...	201
6.1.2.2.	Das Dilemma des Prinzen und Nataliens	205
6.1.2.3.	Der Prinz als ein Somnambule	208
6.2.	Zusammenfassung: Postkonventionalität im „Prinz Friedrich von Homburg“	215
6.2.1.	Familiäre Verhältnisse	215
6.2.2.	Herz, Gefühl, Somnambulismus	217
7.	„Penthesilea“	219
7.0.	Einleitung	219
7.1.	Penthesileas traditionelle, konventionelle Rollen	223
7.1.1.	Penthesilea in der Rolle der Tochter	223
7.1.2.	Penthesilea in der Rolle der Freundin	223
7.1.3.	Penthesileas Rolle als Vertreterin ihres Stammes	226
7.1.4.	Penthesilea in der Rolle der Königin	226
7.1.5.	Die Rolle der Kämpferin	227
7.1.6.	Penthesilea als Liebende	229
7.2.	Die Funktion der Liebe bei Penthesilea und ihre Bedeutung	229
7.3.	Die Tötung Achills - Warum tötet Penthesilea Achill?	233

8.	„Die Verlobung in St. Domingo“, das Rassismusproblem und die Moralentwicklung	243
8.0.	Einleitung	243
8.1.	Horn und Fischer: Kleists Rassenvorurteile - direkt oder ironisch dementiert	247
8.2.	Exkurs zum Gastrecht	258
8.3.	Ein Exemplum der Liebesgeschichte zwischen Konventionalität und Postkonventionalität - Tonis Verhalten und die Entwicklung der Liebesgeschichte zwischen den beiden Protagonisten bis hin zur Katastrophe betreffend -	264
9.	Schluß	275
	Bibliographie	283
	Danksagung	293